

Aus der Geschichte unseres Posaunenchores

Als Gründungsvater unseres Chors gilt der verstorbene Pfarrer Hugo Lutz, der 1946 die Kirchengemeinde Hemsbach/Sulzbach übernommen hatte. Neben seinen vielfältigen Aufgaben konnten er und seine Frau Anneliese sowie die Gemeindeglieder Stumpf eine blühende Jugendarbeit ins Leben rufen. Lutz, ohnehin musikbegeistert, brachte bei seinem Jugendkreis öfters die Bitte an, einen Posaunenchor zu gründen.

Im August 1954 war es dann so weit. Lutz, der bis 1967 Dirigent gewesen war, begann mit dem Unterricht der am Musizieren begeisterten Männer aus dem Jugendkreis. Dies waren Arno Hoffmann (Flügelhorn), Fritz Löffel (Trompete), Jürgen Lutz (Flügelhorn) und Gerhard Trautmann. Diese vier bildeten das Gründungsquartett des Posaunenchores.

An Ostern 1957 wurde die Gemeinde zum ersten Mal vierstimmig mit den Instrumenten beim Singen der Choräle begleitet. Ohne Unterbrechung bis heute spielt der Posaunenchor von da an im Gottesdienst sowie bei vielen anderen kirchlichen, weltlichen und familiären Anlässen in Kirchen, Krankenhäusern oder an anderen Plätzen.

Bis 1967 wuchs der Chor auf zwölf Bläser an. Die Krankheit von Pfarrer Lutz in diesem Jahr war ausschlaggebend dafür, dass Vorsitzender Arno Hoffmann von den Chormitgliedern zusätzlich noch zum Dirigenten (bis 1989) gewählt wurde. Die Doppelfunktion als Obmann und Dirigent führte Hoffmann bis 1977 aus. Als Obmann wurde er 1977 von Roland Heinzelbecker abgelöst.

Die Auftritte des Posaunenchores nahmen in den folgenden Jahren immer mehr zu. Mit Beginn der 70er-Jahre wuchs die Größe unseres Chors zusehends an; 1974 waren es bereits 15 Bläser, drei

Jahre später waren es 18 Bläser und vier Jungbläser.

Am 28. Oktober 1979 stand das große 25-jährige Jubiläum auf dem Programm. Beim Festgottesdienst in der Christuskirche wurden Arno Hoffmann, Fritz Löffel und Walter Raum sowie Pfarrer Lutz geehrt.

Im Februar 1981 hatte der Chor den schmerzlichen Verlust eines der Gründungsmitglieder zu bedauern; man beteiligte sich an der Trauerfeier für Pfarrer Lutz in der Christuskirche.

Der 25. April 1987 markierte einen weiteren wichtigen Termin für den Chor. An diesem Tag wurden im Kirchenuntergeschoss von Pfarrvikar Stauch die Posaunenchor-Räume eingeweiht.

Auch in den nächsten Jahren engagierte sich der Posaunenchor bei zahlreichen Aktivitäten in der Stadt. Hervorzuheben ist beispielsweise das Festkonzert zum 40-jährigen Jubiläum am 31. Oktober 1994. Unter dem Motto "Geistliche Blechbläsermusik" dirigierte Thomas Pfliegensdörfer den aus 21 Bläsern bestehenden Chor und Heinz Kaminski spielte auf der derzeit noch renovierungsbedürftigen Kirchenorgel.

Das Jahr 1999 brachte ebenfalls Veränderungen in der Führung des Chors: Roland Heinzelbecker hörte nach 23 Jahren als Obmann auf, sein Nachfolger wurde Albert Löffel. 2002 übernahm Michael Ackermann schließlich diesen Posten. Bis zum heutigen Tag leitet er die Geschicke des Posaunenchores mit seinen 25 aktiven Musikern.

Im Jahr 2005 stand das 50-jährige Jubiläum auf dem Programm. Höhepunkte des Jubiläumsjahres waren unter anderem ein Bläserwochenende mit Landes-

posaunenwart Armin Schäfer, sowie ein atemberaubendes Konzert mit dem Nordbadischen Blechbläserensemble und als Top-Akt German Brass. Beim Festkonzert unseres Chors unter dem Motto "Church & Swing" in der Christuskirche

wurden Arno Hoffmann, Fritz Löffel als Gründungsmitglieder und zahlreiche aktive Chormitglieder für ihre langjährige Zugehörigkeit von Landesobmann Armin Schäfer geehrt.